



BIRGIT HEITLAND MdL



FÖRDER-HAMMER! 200.000 EURO FÜR UNSERE SPORTVEREINE

Tolle Nachrichten aus der Landeshauptstadt: Der TSV Auerbach, der TV Reisen aus Birkenau, sowie der SV Siedelsbrunn und der TV Siedelsbrunn aus Wald-Michelbach erhalten jeweils 50.000 Euro aus dem Landesprogramm „Sportland Hessen“. Das sind insgesamt 200.000 Euro die allein im März an Vereine in unserer Heimat fließen: Ein echter Förder-Hammer!



Der TSV-Auerbach wird mit dem Geld bei der Errichtung eines Kunstrasenfeldes unterstützt. Der TV Reisen kann mit der Förderung den Bau

→ FORTSETZUNG AUF SEITE 4

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

in der aktuellen Ausgabe meiner Landtagsbroschüre geht es unter anderem um aktuelle Entwicklungen in der Corona-Pandemie, die Polizeiliche Kriminalstatistik, den Weltfrauentag, Förderungen für unsere Vereine, Gesundheitsversorgung und das Petitionsverfahren in Hessen. Das sind spannende Inhalte und ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Ich möchte aber auch ein paar Worte zu den vergangenen Wahlen sagen: Die CDU ist bei der Kommunalwahl in Hessen, trotz einer schwierigen Situation in der Bundespolitik, stärkste Kraft geworden. Das sind gute Nachrichten, die zeigen, dass wir in Hessen einen guten Wahlkampf gemacht haben und auf ein beeindruckendes Team von Haupt- und Ehrenamtlichen vertrauen können, die

unser Land voller Engagement gestalten und voranbringen. Die weniger erfreulichen Ergebnisse aus unseren Nachbarländern im Südwesten müssen uns dennoch wachrütteln: Wir als CDU stehen für Stabilität und Sicherheit. Gutes, vorausschauendes Krisenmanagement gehört zu unseren Kernkompetenzen. Das heißt: Öffnungs-, Test- und Impfstrategien müssen jetzt verbessert werden. Das erwarten die Menschen von uns und wir werden alles dafür tun, dieses Vertrauen nicht zu enttäuschen.

Ihre

Birgit Heitland



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne stelle ich Ihnen heute die neue Ausgabe „Aktuelles aus dem Landtag“ vor. Gemeinsam blicken wir zurück auf die vergangene Plenarwoche und nehmen vor allem folgende Themen in den Blick: Die Corona-Pandemie ist für uns alle seit nunmehr gut einem Jahr das zentrale Thema unseres Lebens und Zusammenlebens. Wir befinden uns nach wie vor in einem Krisenmodus. Es ist daher mehr als verständlich, dass sich die Menschen immer dringender eine Rückkehr zu ihrem „normalen“ Leben wünschen. Auch uns ist wichtig, den vielen Unternehmen, den Dienstleistungsbetrieben und dem Einzelhandel vor Ort wieder mehr Planungssicherheit zu geben und den Menschen einen Weg aus der Krise

aufzuzeigen, ohne dabei den Schutz der Bevölkerung vor einer Corona-Infektion aus den Augen zu verlieren. Unser Ministerpräsident Volker Bouffier machte daher in seiner Regierungserklärung noch einmal deutlich, dass die weitere Entwicklung nicht nur eine Sache staatlicher Stellen, sondern auch des Verhaltens der Gesellschaft und jedes Einzelnen von uns ist. Unser Gesundheitssystem wurde zu keiner Zeit überlastet, der Umfang unserer Wirtschaftshilfen ist so groß wie in keinem anderen europäischen Land und auch die aktuellen Infektionszahlen liegen deutlich unter dem Durchschnitt der europäischen Länder. All das haben wir nur gemeinsam geschafft. Bleiben wir also zusammen und geben jeder und jede für sich unser Bestes, um Schritt für Schritt aus dieser Krise herauszutreten.

Abseits von Corona wollen wir uns in unserer heutigen Ausgabe u. a. mit der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2020 beschäftigen, die wiederholt Rekordergebnisse vorzuweisen hat und stellen Ihnen die wichtigsten Punkte zur Novelle des

Hessischen Vergabe- und Tariftreugesetzes vor, mit der wir Vergabeverfahren deutlich beschleunigen und Bürokratie abbauen wollen. Außerdem nehmen wir den AWO-Skandal von SPD-Spitzenpolitikern, der die Wohlfahrtsorganisation weiterhin schwer belastet, genauer in den Blick.

Abschließend möchte ich den vielen ehrenamtlichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für Ihren großartigen Einsatz und Ihr Engagement in diesen außergewöhnlichen Zeiten und unter schwierigsten Bedingungen ganz herzlich danken. Ohne Sie wären ein solch reibungsloser Ablauf der Kommunalwahl und ein solch starkes Ergebnis der Union nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank!

Eine interessante Lektüre und in diesen Zeiten weiterhin viel Gesundheit wünscht Ihnen

Ihr
Holger Bellino
Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag



Als Polizist weiß ich, wie wichtig die harte Arbeit der Polizei für die Lebensqualität der Menschen ist. Wir als CDU sind deshalb stolz auf die hervorragende Arbeit, die unsere Sicherheitsbehörden und die Polizeibeamtinnen und -beamten in Hessen Tag für Tag leisten. Und dieses Engagement zahlt sich aus: Zwei Drittel aller Straftaten werden aufgeklärt. Diese Rekorderklärungsquote bei 342.423 Straftaten macht Hessen zu einem der sichersten deutschen Länder und bedeutet im Ländervergleich Platz 3. Im vierten Jahr in Folge ist die Zahl der Straftaten erneut deutlich, um 6,1 % gesunken. Das ist der

WIR MACHEN HESSEN SICHERER

Thomas Hering Mdl

niedrigste Wert seit 1980. Die Gefahr, in Hessen Opfer von Kriminalität zu werden, ist damit auf historischem Tiefstand.

Und das hat nicht nur mit Corona zu tun. Die Pandemie hat vielmehr sogar teils neue Deliktsformen hervorgebracht und sich insgesamt nur mäßig auf die Kriminalitätswerte ausgewirkt. Grund dafür waren die Aufgabenverschiebungen für die hessische Polizei. So gab es 2020 deutlich weniger Großveranstaltungen, die begleitet werden mussten. Allerdings unterstützten die Einsatzkräfte bei Maßnahmen zur Einhaltung der Corona-Verordnungen oder begleiteten verstärkt Demonstrationen. Die hessische Polizei hat die Herausforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie schnell erkannt und sich derer mit einem Höchstmaß an Professionalität und Fingerspitzengefühl angenommen.

Mit 56.438 Fällen von Straßenkriminalität gab es im letzten Jahr 2.203 Fälle

weniger (-3,8 %) als 2019. Diese Zahlen unterstreichen, dass sich die Menschen auf unseren Straßen und Plätzen immer sicherer fühlen können.

Sehr erfreulich ist auch der signifikante Rückgang im Bereich der Wohnungseinbrüche. 2020 sind „nur“ insgesamt 5.165 Fälle registriert worden – 23,7 % weniger als im Jahr zuvor. Auch die Zahl der vollendeten Delikte hat weiter



spürbar abgenommen: rund 60 Prozent weniger in den vergangenen 20 Jahren. Mittlerweile scheitert damit jeder zweite versuchte Wohnungseinbruch.

Eine sehr erfreuliche Entwicklung zeigt auch die Aufklärungsquote: 65,5 % (1997: 44,7 %) der polizeilich bekannt gewordenen Straftaten wurden letztes Jahr aufgeklärt. Das ist nach 2019 erneut der mit Abstand höchste, jemals gemessene Wert seit Einführung der Kriminalstatistik im Jahr 1971.

„Für uns Christdemokraten hat die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Hessen höchste Priorität.“

Vor dem Hintergrund polizeidienstlicher Erfahrungen geht mein Blick aber über statistische Werte hinaus. Gerne bedanke ich mich bei meinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die sich auch in Alltagssituationen geradezu idealistisch für ihre Mitmenschen einsetzen – und dies angesichts einer zunehmenden Verrohung und mangelnden Respekts gegenüber ihrer Person. In wahrlich herausfordernden Zeiten und Einsatzlagen leisten sie rund um die Uhr herausragende Arbeit. Hierfür gilt Ihnen allen unser Dank und unsere aufrichtige Anerkennung.



Für uns steht fest: Die CDU ist und bleibt die Partei der Inneren Sicherheit. In den letzten 20 Jahren haben wir den Polizeihaushalt mehr als verdoppelt. Auch der Haushaltsplan 2021 gewährleistet wichtige Investitionen für eine sichere Zukunft und liegt mit über 1,85 Mrd. Euro auf einem neuen Höchststand – gut investiertes Geld, damit unsere Polizei schlagkräftig und zukunftsfähig bleibt.

WENIGER BÜROKRATIE UND SCHNELLERE VERGABEVERFAHREN

Heiko Kasseckert, wirtschaftspolitischer Sprecher

Auf Betreiben der CDU haben wir eine Novelle des Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetzes (HVTG) in den Landtag eingebracht, mit der wir öffentliche Aufträge künftig schneller und einfacher vergeben wollen. Gerade in der Zeit nach Corona leisten wir damit einen wichtigen Beitrag zum Konjunkturaufschwung. Deshalb vereinheitlichen wir die Verfahrensvorschriften und führen auch in Hessen für die Vergabe von Liefer- und Dienstleistungsaufträgen die Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) ein, die seit 2017 auch auf Bundesebene gilt.

Um die Ziele von weniger Bürokratie und schnelleren Vergabeverfahren zu erreichen, wird bspw. auch das Interessenbekundungsverfahren ersatzlos gestrichen. Außerdem muss die Vergabe von freiberuflichen Leistungen nicht mehr in förmlichen Verfahren durchgeführt werden und die Mindestanzahl der einzuholenden Angebote wird von fünf auf drei reduziert. Auch bei den Vergabeverfahren selbst gibt es Neuerungen. So wird die beschränkte mit der öffentlichen Ausschreibung

gleichgesetzt und mit der Anhebung der Freigrenzen mehr Flexibilität und Spielraum für die Vergabestellen erreicht. Neu ist auch eine weitere Kategorie der Bauleistungen: Rund um den Wohnungsbau werden sie künftig bis zu einer Mio. Euro durch eine beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb möglich.

Einmalig in Deutschland ist außerdem die mit der Novelle vorgesehene enge Zusammenarbeit mit den Sozialkassen, um die Einhaltung der Tariftreue zu gewährleisten. Für öffentliche Auftraggeber bedeutet das: Schwarze Schafe werden schon vor der Beauftragung aussortiert. Außerdem wird für öffentliche Auftraggeber, Unternehmen und deren Beschäftigte eine Beratungsstelle im Hessischen Sozialministerium eingerichtet. Neu sind auch die Vergabekompetenzstellen in den Regierungspräsidien, bei Hessen Mobil sowie der Oberfinanzdirektion Frankfurt. Hier werden künftig öffentliche Auftraggeber sowie Unternehmen, die an den Ausschreibungen teilnehmen, beraten und ggfs. Vergabefehler korrigiert.

ZUR AWO-AFFÄRE

Holger Bellino, Parlamentarischer Geschäftsführer

Die AWO ist eine verdiente und ehrenwerte Organisation, die sich der sozialen Arbeit verschrieben hat und hier wertvolle Arbeit leistet. Von einigen Wenigen an der Spitze wurde sie ausgeplündert und an den Rand der Insolvenz geführt. An den entscheidenden Stellen waren SPD-Genossen eng verflochten. Genauso schlimm wie die eigentlichen Vorgänge ist der mangelnde Wille zur Aufklärung bei den ehemals Verantwortlichen. Gerade Frankfurts OB Feldmann ist in der AWO-Affäre seinem Schlingerkurs aus Ausweichen, Leugnen und Intransparenz treu geblieben. Dies, obwohl die Staatsanwaltschaft davon ausgeht, dass Feldmann Kenntnis vom überhöhten Gehalt und wahrscheinlich unrechtmäßig

erhaltenen Dienstwagen seiner Frau gehabt habe. Seine eigene AWO-Stelle gab es vor ihm und nach ihm nicht. Ähnlich gestalten sich die Vorwürfe gegen den SPD-Sozialdezernenten in Wiesbaden, der im Wahlkampf nur zum Schein bei der AWO als Geschäftsführer angestellt gewesen sein soll. Viele vergleichbare Posten wurden für Genossen geschaffen. Die SPD-Fraktion, die gerne die landesweite Aufklärerin spielt, schweigt hier und versucht mit der Maskenaffäre in Berlin abzulenken. Doch wurden hier binnen weniger Tage harte Konsequenzen gezogen, während die SPD seit über 1 ½ Jahren jegliche Aufklärung behindert. Daher haben wir diesen Missstand im letzten Plenum mit einer Aktuellen Stunde beleuchtet.

MEINE REDE ZUM PETITIONSBERICHT: PETITIONSVERFAHREN IST GERADE IN KRISENZEITEN BESONDERS WICHTIG!

Als Sprecherin der CDU-Fraktion im Petitionsausschuss spreche ich im Plenum regelmäßig zu Aktuellem rund um das Petitionsverfahren in Hessen. Eine Petition zu stellen bedeutet, sich mit einem Anliegen direkt an den Hessischen Landtag zu wenden. Jeder kann von diesem Recht Gebrauch machen – z.B. über die Internetseite des Hessischen Landtags: <https://hessischer-landtag.de/content/petitionen-0>. Alle



Anliegen werden fair und sachgerecht behandelt. Dabei spielt es keine Rolle, ob eine Petition von einer Person oder von hundert kommt. Die individuelle Befassung mit allen einzelnen Sachverhalten ist der große Unterschied zu privaten Plattformen – denn sich mit seinen Anliegen an die Politik wenden zu können, sollte nicht von Unterschriftensammlungen abhängen. Deswegen stehen wir als CDU für ein parlamentarisches Petitionswesen.

Insgesamt erreichten uns im Jahr 2020 1.421 Petitionen. Das sind gut 50% mehr Eingänge als in den Vorjahren – denn gerade während der Pandemie stehen viele Menschen vor teils existenziellen Fragen: Probleme mit Behörden oder Corona-Hilfen, Fragen von Kultureinrichtungen, Sportstätten, Tiergärten, Musikschulen oder auch generelle Anliegen zum Lärmschutz oder Aufenthaltsrecht.

➔ FORTSETZUNG VON SEITE 1:

einer 100-Meter-Sprintbahn und die Errichtung einer Gerätegarage an der Südhessenhalle voranbringen. Der SV und der TV Siedelsbrunn erweitern mit insgesamt 100.000 Euro das bestehende Bürgerhaus um eine Schießsporthalle, einen Turn- und Bewegungsraum, einen Kraftraum und eine Geschäftsstelle.

Die Anliegen waren so vielseitig, wie die Menschen in unserem Land. Wir können als Petitionsausschuss keine Gerichtsurteile aufheben oder uns über geltendes Recht hinwegsetzen. Wir können aber zwischen den Akteuren vermitteln, Kontakte herstellen, Informationen und Stellungnahme einholen, Ortstermine durchführen und so die Kompromissfindung vorantreiben. Auf diese Weise schaffen wir es, auch komplexe oder festgefahrene Sachverhalte schlussendlich für alle Beteiligten zufriedenstellend zu lösen.

Mit einem neuen Petitionsgesetz werden wir das Petitionsverfahren zukünftig noch zugänglicher, niedrigschwelliger und die Petitionsarbeit noch zielgerichteter und effizienter machen. So bleibt das Petitionsrecht auch zukünftig eine zentrale Säule von Demokratie und Partizipation in Hessen.

Seit gut einem Jahr sind unsere Vereine im Krisenmodus. Wir brauchen Investitionen in die Zukunftsfähigkeit des Sportangebotes in der Region. Mit diesem Förder-Hammer tragen wir dieser Aufgabe Rechnung und schaffen die Grundlage für einen erfolgreichen Neustart des Vereinslebens nach der Pandemie!

MEHR ÄRZTE FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM!

Wir regeln die Landarztquote mit einem Gesetz! Mit Vorabquoten bei Medizinstudium sichern wir die haus- und kinderärztliche Versorgung sowie den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) in ländlichen Regionen. 65 von 1000 Medizinstudenten pro Jahr verpflichten sich so, mindestens 10 Jahre lang als Haus- oder Kinderarzt in unterversorgten Gebieten tätig zu sein, weitere 13 Studenten für den ÖGD. Grundlage des Auswahlverfahrens sind die fachspezifische Eignung, berufliche Erfahrung und ehrenamtliche Tätigkeit der interessierten Studenten. Die zukünftigen Landärzte können sowohl im originär ländlichen Raum als auch in stark unterversorgten Randgebieten eingesetzt werden. Das ist ein wichtiger Schritt für eine zukunftsfeste Gesundheitsversorgung abseits der großen Zentren!



IMPRESSUM

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552
E-Mail: cdu-fraktion@ltg.hessen.de
twitter.com/cdu_fraktion
facebook.com/cdufraktionhessen
www.instagram.com/cdufraktion

Birgit Heitland MdL

Wahlkreis Bergstraße II
Schönbacher Straße 5 | 64646 Heppenheim
Tel.: 06252 - 98 21 44 | b.heitland@ltg.hessen.de
Fotos: Scarlett Rüger, Marius Schmitt, cdu.de, cduhessen.de, Privat